

Rückkehr nach über 70 Jahren: Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt lädt ein zur Präsentation eines Porträts des Grafen Ludwig I. von der Asseburg-Falkenstein

Ort: Burg Falkenstein (Harz), Kleiner Salon

Datum: 20. Oktober 2017

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Präsentation eines Porträts des Grafen Ludwig I. von der Asseburg-Falkenstein auf der Burg Falkenstein (Harz) am 20. Oktober 2017

Kontakt:

Nadine Breitschuh
Burg Falkenstein
Pansfelde
Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein (Harz)

T: +49 34743 5 35 59 -14
F: +49 34743 5 35 59 -20

nadine.breitschuh@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

August Ludwig Busso Konstantin von der Asseburg (1796-1860), im Oktober 1840 vom preußischen König Friedrich Wilhelm IV. in den Grafenstand erhoben, übernahm 1816 im Erbgang die Herrschaft Falkenstein und Meisdorf. Auf den Meisdorfer Gütern begegnete er Anna Gräfin von der Schulenburg.

Anna, am 19. Juni 1800 geboren, kam nach dem frühen Tod ihrer Mutter im Alter von fünf Jahren in die Obhut ihrer Großmutter Anna Marie von der Asseburg nach Meisdorf. Hier lernte Ludwig die junge Frau lieben. Einer baldigen Verlobung folgte am 22. Oktober 1817 die Vermählung im Schloss Meisdorf.

Das 200-jährige Jubiläum dieser Hochzeit ist Anlass, auf der Burg Falkenstein das Porträt Graf Ludwigs I. in die Dauerausstellung zu integrieren. Zu dieser Erstpräsentation möchte die Stiftung Sie herzlich einladen.

Bis 1945 befand sich das Gemälde in Asseburgischem Besitz. Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt hat es sich zur Aufgabe gemacht, den vorhandenen Bestand schrittweise für die Öffentlichkeit zu erschließen. Der museale Wert ist für den Falkenstein groß: In der Ausstellung können Kunstgegenstände präsentiert werden, die seit Jahrzehnten mit dem Haus verbunden sind.

Nachdem seit dem Vorjahr das restaurierte Porträt von August Ludwig Busso II. in der Ausstellung der Burg Falkenstein zu sehen ist, wird mit dem Bildnis Ludwigs I. eine weitere wichtige Persönlichkeit aus der Geschichte der Burg gezeigt.

Busso erschloss den Falkenstein für die romantischen Wanderer, modern ausgedrückt öffnete er dem Tourismus die Pforten. Sein Nachfolger, Graf Ludwig I. von der Asseburg-Falkenstein, prägte wie kaum ein anderer die Herrschaft.

Preußischer Hofjägermeister, später Vizeoberjägermeister, dann Oberjägermeister und Chef des königlichen Hofjagdammtes sind nur ein Auszug der ihm zuteil gewordenen Ämter, Ehren und Titel. In den Waldungen um den Falkenstein veranstaltete er Hofjagden, die ein illustres Publikum sahen. 1843 trafen sich zur "Dreikönigsjagd" die gekrönten Häupter von Preußen, Hannover und Sachsen auf der Burg. Später zählten u.a. Otto von Bismarck, Roon oder Wrangel zu den Gästen. Ludwig I. setzte alles daran, die zum Zeitpunkt seiner Übernahme stark vernachlässigte Burg wieder instand zu setzen. In seinem Auftrag gestaltete der Baumeister F.A. Stüler Wohnräume im Nordflügel und den Rittersaal im Stil der Neogotik. Im Erdgeschoss entstand eine Suite für den preußischen König.

Ludwig I. sorgte für die Erschließung seiner Herrschaft durch Fahrstraßen und Wege, u.a. wurde 1845 das Viadukt über das Schiefe Tal vollendet und damit die Verbindung zwischen Meisdorf, dem Falkenstein und Pansfelde entscheidend verbessert.

Nicht zuletzt legte er die Grundlage für die Sammlungen des heutigen Museums auf dem Falkenstein.

Im "Kleinen Salon" wird er einen würdigen Platz erhalten: Teile der Ausstattung stammen aus der Zeit des Grafen und erzählen Geschichten des Hauses in einer aufstrebenden Zeit.

